



## GESAMTKONSORTIUM

### Forschungspartner

- Finnland: VTT Technical Research Centre of Finland (Gesamtprojektleitung),  
The Finnish Forest Research Institute
- Deutschland: Fraunhofer IFF, Technische Hochschule Wildau
- Frankreich: FCBA Technological Institute
- Schottland: Woodilee Consultancy Ltd

### Industriepartner

- Finnland: Koskisen Oy, Finnish Wood Research Oy
- Deutschland: Holzindustrie Templin GmbH,  
Georg Fehrensen GmbH
- Frankreich: Selection Vosges
- Schottland: James Jones and Sons Ltd



Weitere Informationen:  
<http://www.varma-eu.com>

## NATIONALES KONSORTIUM

### Ansprechpartner

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb  
und -automatisierung IFF

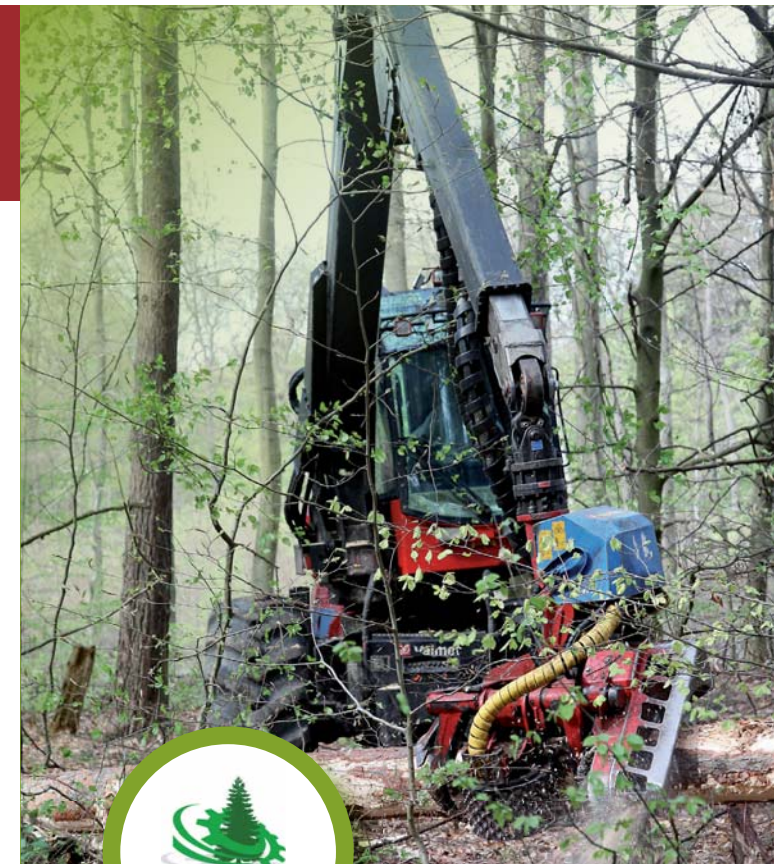
Dr.-Ing. Ina Ehrhardt  
Telefon +49 391 4090-811  
Telefax +49 391 4090-93811  
[ina.ehrhardt@iff.fraunhofer.de](mailto:ina.ehrhardt@iff.fraunhofer.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## PROJEKT »VARMA«

### ABNEHMERGERECHTE ROHSTOFFVERSORGUNG

# VARMA — VALUE ADDED BY OPTIMAL WOOD RAW MATERIAL ALLOCATION & PROCESSING

VARMA ist ein internationales Forschungsprojekt, welches sich mit den Wertschöpfungsprozessen der Holzrohstoffzuteilung und -verarbeitung beschäftigt.

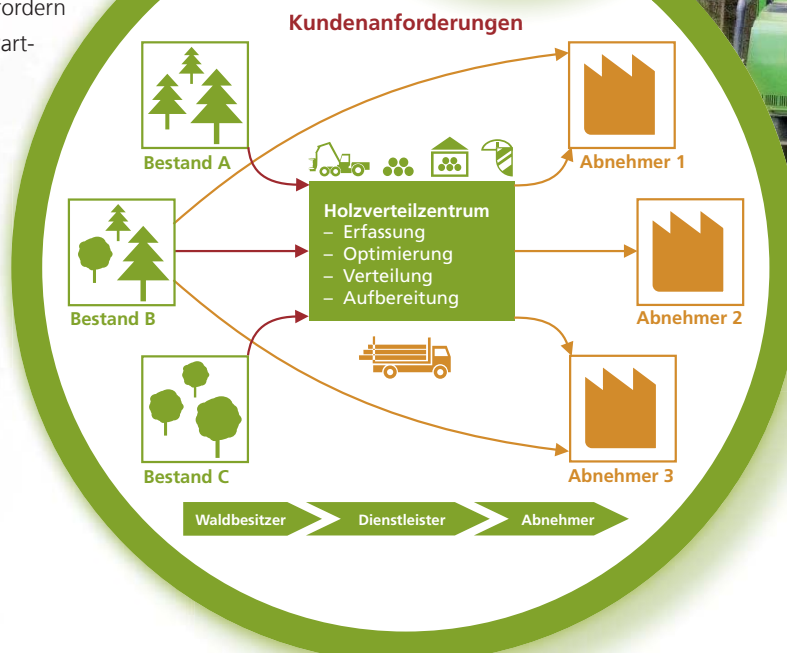
## Gemeinsames Handeln ist gefragt!

Der steigende Bedarf an nachwachsenden Rohstoffen und die sich verschärfenden Konflikte bei der Nutzung des Waldes (Produktions-, Schutz- und Erholungsfunktion) erfordern neue und innovative Konzepte im Netzwerk der Partner Forst und Holz. Die begrenzte Verfügbarkeit, Konkurrenz um den Rohstoff und komplexe Prozesse der Holzrohstoffversorgung sorgen tendenziell für steigende Kosten. Kleinteilige Strukturen, speziell im Privatwald, können dieser Kostenentwicklung kaum etwas entgegensetzen. Größere wettbewerbsfähige Strukturen, z. B. gemeinsames Handeln der Waldbesitzer in forstlichen Zusammenschlüssen, sind erforderlich, um regionale Strukturen positiv zu verändern, wettbewerbsfähige Regionen herauszubilden und für die Beteiligten Zugänge zu neuen Märkten zu erschließen.

## Innovative Konzepte für bedarfsgerechte Strukturen und Prozesse sind erforderlich!

Das Forschungsprojekt VARMA zielt darauf ab, die Potenziale neuartiger, an aktuelle und zukünftige Bedarfslagen angepasster Strukturen und Prozesse der Rohstoffversorgung für alle Akteure transparenter zu machen und Ideen und Anreize für Veränderungsprozesse zu geben. Ein Arbeitsschwerpunkt sieht dabei den Entwurf

und die Konzipierung von »intelligenten« realen oder virtuellen Holzverteilzentren vor.



Solche Zentren können als Einrichtung oder Organisation verstanden werden. Durch die Zentralisierung verschiedener Ressourcen, Prozesse und Dienstleistungen können dabei erhebliche Effizienzsteigerungen bei der Rohstoffbereitstellung realisiert werden.

## Ressourcenbündelung reduziert Aufwand und Kosten!

Durch die Bündelung von Rohstoffen, Prozessen, Technik, u. a. sollen geeignete Optionen zur nachhaltigen und ökonomischen Bewirtschaftung aufgezeigt werden. Produktivitätssteigerung in der Wertschöpfungskette, geringerer Aufwand bei der Auftragsabwicklung und eine adäquate Qualität der Rohstoffe für die Verarbeitung sind dabei wichtige Kriterien. Durch die Zentralisierung von Leistungen zur Verbesserung der Rohstoffverteilung (abnehmergerechte Angebote) soll unter anderem eine bessere Anpassung an die jeweiligen Abnehmeranforderungen erfolgen. Rohstoffe können so entsprechend ihrer Qualitätseinstufung gezielter der stofflichen Verwertung zugeführt werden.

## Mit neuartigen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen zum Ziel!

Basierend auf der Erarbeitung der Zusammenhänge, der Spezifizierung der Bedarfslagen und der Charakterisierung der projektrelevanten Akteure, erfolgt die Definition regional angepasster Leistungsprofile und die Identifizierung möglicher Bündelungsoptionen. So sollen an die jeweiligen regionalen Gegebenheiten angepasste, Dienstleistungsportfolios abgeleitet, wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle und Netzwerkstrukturen konzipiert sowie Maßnahmen zur Infrastrukturgestaltung als Handlungshilfen für die Akteure vorgeschlagen werden.